

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am Dienstag, den 21.08.2007 um 17:00Uhr Landratsamt Beeskow, Breitscheidstr. 7, Haus A, Raum 127

Sitzungsbeginn: 17:00Uhr

Sitzungsende: 18:30Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Weiterführung der Aufgabenbereiche Kultur und Sport nach dem Ausscheiden des Amtsleiters
4. Information über das von der Kreisverwaltung initiierte Projekt "Gesunde Kinder - starke Familien"
5. Erläuterung von Anträgen gemäß Kulturförderrichtlinie und Denkmalförderrichtlinie und Entscheidung über die Bewilligung (Tischvorlagen)
6. Bestätigung der Protokolle der Sitzungen vom 08.05.2007 und 22.05.2007
7. Sonstiges
- 7.1. Sitzungsplan 2008

II. Nichtöffentlicher Teil:

1. Information des Staatlichen Schulamtes zur Europaschule Storkow

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Frau Siebke stellt fest, dass allen Abgeordneten die Einladung fristgemäß zugegangen ist.

Zu Beginn des Ausschusses sind 4 Abgeordnete anwesend, der Ausschuss ist nicht beschlussfähig.

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Siebke informiert, dass Frau Wenzel, Leiterin des Staatlichen Schulamtes im Punkt Sonstiges eine Information zur Europaschule Storkow geben wird.

Frau Kunth hat ebenfalls für Sonstiges zwei Informationen für die Abgeordneten.

Herr Dr. Stiller bittet um Aufnahme einer Beschwerde eines Bürgers in den TOP 7.

Mit diesen Ergänzungen:

einstimmig zugestimmt

Ja 4

**Zu TOP 3 Weiterführung der Aufgabenbereiche Kultur und Sport nach dem Ausscheiden des Amtsleiters
Vorlage: 038/2007**

Dr. Fehse erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage.

Herr Dr. Stiller betont, dass die Argumente, welche die Abgeordneten während der Diskussion um die Haushaltskonsolidierung (Beschluss-Vorlage 39/2005) gegen die Bildung eines Amtes für Bildung, Kultur und Sport hatten, nicht vergessen werden sollten. Er hebt hervor, dass Dr. de Bruyn nicht nur als Leiter des Amtes sondern auch inhaltlich gearbeitet habe. Er kündigt an, dass seine Fraktion gegen diese Beschlussvorlage stimmen werde, da die Vorschläge aus der Vorlage bereits umgesetzt und öffentlich gemacht worden seien.

Frau Dr. Weser bestätigt, dass Herr Dr. de Bruyn auch Sachbearbeiter-Tätigkeit wahrgenommen habe.

In den beiden Ämtern gab es bisher eine flache Struktur, die verändert werden sollte. Eine klare Struktur sei durch die Bildung von Sachgebieten im neuen Amt geschaffen worden.

Auf Nachfrage erläutert sie, dass die Denkmalpflege nicht nur bauliche Aspekte habe, weshalb Fragen der Denkmalpflege in der Verantwortung dieses Ausschusses blieben.

Herr Dr. Fehse ergänzt, dass die Zuordnung der Aufgaben der Ausschüsse durch den Kreistag festgelegt würde. Er plädiert dafür, die Aufgaben in dieser Legislaturperiode so zu belassen.

Der neue Kreistag könne evtl. neue Ausschüsse bilden.

Weiterhin erklärt er, dass Dr. de Bruyn sich weiterhin zur Verfügung stelle. Wenn die Verwaltung es wünsche, könne organisiert werden, dass er verschiedene Aufgaben auch als Externer wahrnimmt.

Dr. Fehse sieht keinen Abbruch der Kultur im LOS, denn auch die Städte und Dörfer machten Kultur.

Die Verantwortlichkeiten des Kunstarchivs übernehme Frau Dr. Weser.

Herr Opitz stellt fest, dass im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bauen ca. 95 % Bauingenieure vertreten seien. Die kulturelle Seite sei dadurch zu kurz gekommen. Er würde nicht bis zur neuen Legislaturperiode warten, um die Aufgaben neu zu verteilen.

17:15 Frau Marquardt trifft ein. Der Ausschuss ist jetzt mit 5 Abgeordneten beschlussfähig.

Frau Siebke fasst zusammen, dass die Ausschussmitglieder aus den genannten Gründen nicht sehr glücklich mit diesem Vorschlag sind. Sie wünscht Frau Kunth viel Erfolg.

Sie schlägt vor, diese Vorlage trotz aller Bedenken zu bestätigen.

Mehrheitlich zugestimmt

Ja 4 Nein 1

Zu TOP 4 Information über das von der Kreisverwaltung initiierte Projekt "Gesunde Kinder - starke Familien"

Frau Dr. Weser informiert die Abgeordneten, dass Jugendamt und Gesundheitsamt seit einem Jahr an dem Projekt „Starke Familien – gesunde Kinder“ arbeiten. Es fand Anfang Juni diesen Jahres eine Fachtagung statt, zu der Beteiligte eingeladen wurden, die aus Sicht der Kreisverwaltung Partner in dem Projekt sein sollten.

Frau Dr. Rothe werde aus der Sicht der Steuerungsgruppe und als Amtleiterin des Jugendamtes sprechen. Frau Dipl.-Med. Raehse ist als Kinderärztin im Gesundheitsamt tätig und werde aus Sicht der Projektgruppe berichten.

Hervorzuheben sei, dass dieses Projekt sich an alle werdenden Eltern sowie an Eltern mit Kindern bis 3 Jahre richte. Hauptziel sei die Stärkung der Elternkompetenz.

Frau Raehse ergänzt, dass sich der Landkreis an der Landesinitiative „Gesund aufwachsen in Brandenburg“ orientiert habe. Besonderheit sei, dass nicht Problemfamilien oder Problemkinder angesprochen werden, sondern es sollen alle Eltern in der vorgeburtlichen Phase und mit Kindern bis zum 3. Geburtstag unterstützt werden.

An der Wahl der Zielgruppe sei erkennbar, dass sehr viele Partner zusammen arbeiten müssten.

Der bisherige Stand sei, dass ein Informationsaustausch zwischen den Partnern erfolgen müsse, der im Rahmen von Aus- und Fortbildungen erfolgen könne.

Um den Eltern weite Wege zu ersparen und um unbürokratischer arbeiten zu können, sei der Landkreis in vier Regionen aufgeteilt worden – Erkner, Fürstenwalde, Beeskow und Eisenhüttenstadt.

Frau Dr. Rothe ergänzt. Vorab habe man innerhalb der Verwaltung geschaut, welche Ziele man sich stellt. Es musste eine gemeinsame Sprache gefunden werden.

Verwaltungsintern wurde eine Steuerungsgruppe mit Frau Dr. Weser als Leiterin, Frau Dr. Baumann, Frau Dr. Rothe, Frau Krüger als Sozialplanerin und Leiterin der Projektgruppe, einem Kinderarzt, einer Hebamme und zwei Vertretern von freien Trägern der Jugendhilfe, welche z. Zt. Eltern-Kind-Zentren aufbauen, gebildet.

Als nächste Schritte müsse der Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen zu den Inhalten des Projektes erfolgen.

Die nächste Beratung der Steuerungsgruppe finde am 19.09. statt.

Die Initiative solle stark von der Verwaltung ausgehen. Die Fachkompetenten wenden sich an die Berufsgruppen, welche erste Kontakte mit Schwangeren haben: Hebammen, Gynäkologen. Dies solle über Gesprächsrunden und so genannten Stammtische erfolgen.

Eine günstige Ansatzmöglichkeit seien Schwangerenberatung und Hebammenhilfe, wo die Inanspruchnahme von mit ca. 80 % sehr hoch sei. Die Gruppenarbeit mit werdenden und jungen Müttern solle stärker weiterentwickelt werden.

Im Bereich der Kindertagesbetreuung würden die Tagespflegestellen und Kitas eingebunden. Es solle ein Netz von Kitas für das Projekt interessiert werden, damit sie die Koordination vor Ort übernehmen könnten – auch wenn Kinder noch keinen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben.

Für die Kinder bis 3 Jahre solle die Familienberatung auch auf niedrigem Ansatz initiiert werden.

Auf Nachfrage betont Frau Dr. Rothe, dass Kindesvernachlässigung durch dieses Projekt nicht ausgeschlossen werden könne, die extremen Fälle könnten jedoch gemindert werden. Im vergangenen Jahr habe es im Jugendamt einen extremen Zuwachs von Anzeigen zu Kindeswohlgefährdungen gegeben. Das Jugendamt gehe allen Anzeigen nach.

Frau Siebke stellt fest, dass Vorbehalte geklärt werden müssten. Von der Art der Zusammenarbeit hänge die Akzeptanz des Projektes ab.

Der Ausschuss werde die Darstellungen zur Kenntnis nehmen und dieses Thema Anfang 2008 noch einmal auf die Tagesordnung setzen.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 5 Erläuterung von Anträgen gemäß Kulturförderrichtlinie und Denkmal-
förderrichtlinie und Entscheidung über die Bewilligung (Tischvorlagen)**

Herr Methfessel erläutert das Bauvorhaben. Das Objekt stehe seit 1975 auf der Denkmalliste und sei lt. Unterlagen 1803 erbaut worden. Es könnte jedoch auch aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammen, was Untersuchungen an den Dachbalken ergeben würden.

einstimmig zugestimmt

Ja 5

**Zu TOP 6 Bestätigung der Protokolle der Sitzungen vom 08.05.2007 und
22.05.2007**

einstimmig zugestimmt

Ja 5

Zu TOP 7 Sonstiges

Frau Siebke informiert, dass Frau Wenzel ihre Information nichtöffentlich geben möchte. Die Abgeordneten stimmen **einstimmig** für die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Frau Kunth informiert zu einem Elternbrief, den Frau Siebke im Frühjahr erhalten hatte. Das Problem der Schülerbeförderung zwischen Briesen und Pillgram sei gelöst. Die betroffenen Eltern konnten zufrieden gestellt werden.

Frau Kunth informiert weiterhin, dass Ende September 2007 einen Ganztagsschulkongress stattfinden werde. Dieser finde auf bundesweiter Ebene 1-mal jährlich statt, dieses Jahr in Berlin.

Der LOS werde mit dem Rouanet-Gymnasium Beeskow und der Albert-Schweizer-Gesamtschule Beeskow, vertreten durch die Schulleiter und Frau Kunth, als Aussteller und in einem Forum vertreten sein.

Herr Dr. Stiller habe einen anonymen Brief erhalten. Es gehe darum, dass der Absender ALG II bekäme und dadurch nicht krankenversichert sei, sondern einen Krankenbehandlungsschein hätte. Hinzu käme, dass er keine freie Arztwahl habe, weil dieser Schein nur im LOS gültig sei. Der Absender fühle sich diskriminiert, dadurch dass er beim Arzt keine Karte, sondern nur diesen Schein vorlegen könne.

Herr Dr. Stiller bittet darum, mit der Verwaltung zu diskutieren, wie solche Situationen verbessert werden könnten. Er überreicht den Brief an Frau Dr. Weser.

Es wird in der nächsten Sitzung unter Sonstiges noch einmal darüber gesprochen.

**Zu TOP 7.1 Sitzungsplan 2008
Vorlage: 011/2007**

einstimmig zugestimmt

Ingrid Siebke

Vorsitzender des
Ausschusses für Soziales,
Bildung, Kultur und Sport

stellv. Vorsitzende des
Ausschusses für Soziales,
Bildung, Kultur und Sport

Babett Schmidtchen

Schriftführer/in